

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 34 (1956)
Heft: 8

Artikel: Agrocybe erebia (Fr.) Kühner, Leberbrauner Erdschüppling : Syn: Pholiota erebia (Fr.) Quélet
Autor: Wasem, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Conclusions

On peut affirmer que les facteurs déterminants pour une production spontanée du «boletus edulis» ne sont pas seulement l'humidité et la température, comme il pourrait sembler à première vue – cela du moins en ce qui concerne les mois de juillet ainsi qu'une partie du mois d'août; les facteurs «humidité» et «température» paraissent être déterminants pour la production d'automne.

Agrocybe erebia (Fr.) Kühner, Leberbrauner Erdschüppling

Syn: *Pholiota erebia* (Fr.) Quélet

Von W. Wasem

Dieser wenig bekannte Erdschüppling, von welchem uns Michael im zweiten Bändchen ein gutes Bild und auch eine treffliche Diagnose gibt, ist ein geselliger Begleiter feuchter Waldwiesen. Unser Pilz wuchs auf einem Holzstapelplatz in einem Lärchen-Arvenmischwald in 1900 m Höhe oberhalb Zinal. Die Hüte der büschelig-verwachsenen Individuen waren knapp 6 cm breit, das alleinstehende Individuum (rechts) maß 10 cm in der Breite. Kennzeichnend für diesen hübschen Schüppling ist die stark geriefte Stielspitze und der stark hygrophane Hut. Zwischen fast weißen und dunkelbraunen Individuen konnten alle Übergänge beobachtet werden. Nach Kühner und Romagnesi bildet der Pilz zwei Rassen, eine zweisporige mit Sporengrößen von 10–13/5, 7–7 μ und eine viersporige mit Sporengrößen von 7–8/4, 5–4, 7 μ .



Foto Maria Wasem